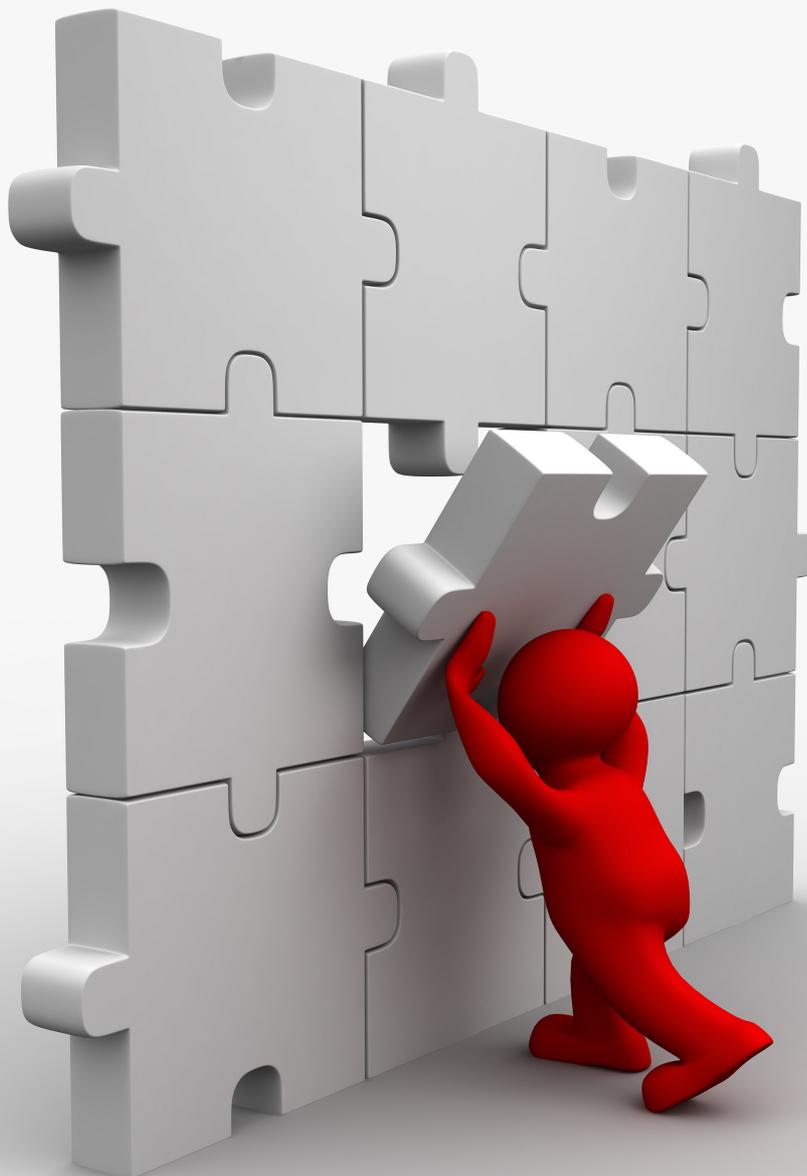


6. Symposium CCIV

**Multimorbidität und Integrierte Versorgung–
Von Disease Management zu Versorgungsmanagement?**

Mittwoch, 16. November 2011



Vormittagsprogramm

Disease Management Programme im österreichischen Gesundheitswesen

Die Probleme bei der Umsetzung von Disease Management Programmen werden sowohl aus theoretischer als auch aus praktischer Sicht dargestellt. Denkbare Problemlösungen werden präsentiert und diskutiert. Der ganzheitliche Nutzen von DMPs wird erfasst und analysiert.

Univ.-Prof. Dr. Andreas Sönnichsen, Vorstand des Instituts für Allgemein-, Familien- und Präventivmedizin Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Salzburg

Dr. Susanne Rabady, 1. Vizepräsidentin der Österreichische Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin

Der Patient im Fokus des Versorgungsmanagements

Welche Anreize führen aus Sicht der Patientinnen/Patienten zu einer Steigerung der Inanspruchnahme? Die Präferenzen der Patientinnen und Patienten hinsichtlich unterschiedlicher Versorgungssysteme werden erarbeitet um Erkenntnisse für die organisatorischen, prozessualen und individuellen Ausprägungen eines Versorgungssystems zu generieren.

Mag. Andreas Keclik, Teamleiter des Teams Gesunde Stadt - Selbsthilfe und Empowerment, Wiener Gesundheitsförderung GmbH

Dipl.-Kfm. Dr. rer. oec. Axel Mühlbacher, Institut für Gesundheitsökonomie und Medizinmanagement, Hochschule Neubrandenburg

Diskussion

Mittagspause

Nachmittagsprogramm

Das multimorbide Krankheitsbild in der Integrierten Versorgung

Die Betreuung multimorbider Patientinnen und Patienten im Rahmen von integrierten Versorgungsformen steht im Mittelpunkt. Einerseits werden internationale Lösungsansätze aufgezeigt, andererseits wird der modulare Aufbau von Disease Management Programmen diskutiert.

Sophia Schlette, Bertelsmann Stiftung

**Dr. med. Hanna Kaduszkiewicz, Institut für Allgemeinmedizin
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf**

Daniela Amann, Leiterin Gesundheitsstrategie, Die Schwenninger Krankenkasse

Herausforderungen für die primärärztliche Versorgung

Das vermehrte Auftreten chronischer und multimorbider Krankheitsbilder erfordert einen Paradigmenwechsel der primärärztlichen Versorgung. Die unterschiedlichen Zugänge und Erfahrungen zu diesem Thema in Deutschland und Österreich werden vorgestellt und diskutiert.

Dr. med. Tobias Freund, Universitätsklinikum Heidelberg

Dr. Reinhold Glehr, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin

Diskussion

Auf einen Blick

Veranstaltungstermin:

Mittwoch, 16. November 2011,
9.00 – 16.30 Uhr

Tagungsort:

Hotel Modul,
Peter-Jordan-Straße 78, 1190 Wien

Veranstalter und Organisation:

Competence Center Integrierte Versorgung
c/o Mag.^a Karin Eger
Mag.^a (FH) Silvia Becka, WGKK

Tagungsbüro:

Mag.^a Karin Eger
Wiener Gebietskrankenkasse
Wienerbergstraße 15-19
A-1100 Wien
01/60122/3800
office-cciv@wgkk.at

Keine Tagungsgebühr